

Rennbericht des SRST - Teams Schlosser / Kolloch

Salzburgring (A)

Dieses Wochenende ging's nach Österreich und zwar auf den Salzburgring. Leider war das Wetter sehr schlecht. Deswegen fuhren Markus und Andy das freie Training am Freitagabend nicht. Am Samstag begann das erste Zeittraining am Mittag. Anfangs war es trocken und sie konnten sechs Runden mit Slicks durchfahren, doch dann begann es wie aus Kübeln zu Regnen und sie mussten das Training beenden, weil es nicht mehr aufhören wollte. Somit beendeten sie dieses Training auf dem 8. Platz. Nun hofften wir auf das zweite Zeittraining am Nachmittag. Leider wurde das Wetter nicht besser. Markus und Andy fuhren trotzdem noch ein paar Runden auf dieser Strecke, genau in diesem Moment fing es wieder an zu regnen. Somit konnten die Rundenzeiten nicht mehr verbessert werden.

Startaufstellung:

1.Reihe: Moser/Wäfler, Roscher/Hänni, Göttlich/Höss

2.Reihe: Hainbucher/Adelsberger, Grabmüller/Grabmüller

3.Reihe: Hock/Becker; Doppler/Wagner, Schlosser/Kolloch

Am Sonntag schien dann endlich die Sonne und es wurde auch 30 Grad. Im Warm up am Morgen wurde wieder ein neuer Hinterreifen eingefahren und auch die Rundenzeiten waren viel schneller als am Vortag. Also konnte das Rennen beginnen!

Da es bei den Solorennen wieder Unfälle gab wurde das Seitenwagenrennen mit Verspätung gestartet. Beim Start kamen Markus und Andy sehr gut weg und kehrten als dritte von der erste Runde zurück. Dies konnten sie einige Runden beibehalten, doch dann kamen Steinhausen und Laidlow von hinten und so waren wir auf dem fünften Platz. Als unsere zwei dann noch Roscher überholen konnten, dachten wir an der Box, dass dies mal wieder ein gutes Rennen wird. Doch bereits nach zwei Runden wurde Markus und Andy zuerst von Roscher und dann noch von Doppler überholt. Auch die Zeiten wurden langsamer und wir wussten, irgendetwas stimmte nicht. Schliesslich beendeten wir dieses Rennen auf dem sechsten Platz.

Zurück im Zelt erfuhren wir, dass mal wieder der NEUE Hinterreifen Probleme bereitete und so konnte Markus nicht mehr so viel Gas geben, weil er nicht wusste ob es wieder einen platzter geben wird. Doch zum Glück blieben wir davon verschont. Leider sind wir mit diesem Ergebnis nicht zufrieden!

Schleizer Dreieck

Nach der längeren Sommerpause ging es mit dem fünften Rennen auf dem Schleizer Dreieck wieder los. Wir waren alle motiviert und freuten uns auf die zwei Freien Trainings am Freitag, welche glücklicherweise ohne Zwischenfälle verliefen.

Am Samstag startete dann das erste Zeittraining um 11.15 Uhr. Markus und Andy versuchten es wiederum mit einem neuen Hinterreifen (wollten den fürs Rennen einfahren), und diesmal verlief alles zu unserer Zufriedenheit. Sogar das Wetter hielt sich gut, obschon es nach Regen aussah. Dieses Training wurde auf dem zweiten Platz beendet. Im zweiten Zeittraining konnten wir unsere Zeiten nicht mehr verbessern und so blieben wir auf dem zweiten Startplatz.

Startaufstellung:

Reihe: Moser/Wäfler; Schlosser/Kolloch, Göttlich/Höss

Reihe: Hainbucher/Adelsberger; Eilers/Freund

Reihe: Hock/Becker; Schröder/Burkhard, Nagel/Hildebrandt

Das Warmup am Sonntagmorgen haben wir wegen Regen nicht absolviert, was die Reifenauswahl für das Rennen umso schwieriger machte. Um 15.45 Uhr entschieden wir uns kurzerhand für die Slicks. Auf dem Weg zur Startaufstellung schien die Sonne und gleichzeitig fiel regen. So mussten wir auf der Startaufstellung die Regenreifen montieren. Als alle daran Arbeiteten, die Reifen zu wechseln, kam dann noch der Hagel, erbarmungslos rasselte er auf uns nieder. Nachdem alle durchnässt waren, konnte das Rennen gestartet werden.

Markus und Andy kamen am Start nicht gut weg und bogen als sechste in die erste Kurve. Die Überholungsjagd konnte also beginnen, Runde für Runde konnten sie Plätze gut machen. Es lief super. Zur Freude aller, durften wir das Rennen auf dem 3. Platz beenden, was uns den ersten Podestplatz in dieser Saison bescherte.

Oschersleben

Nach der zweiten längeren Pause fuhren wir nach Oschersleben. Die Anreise dauerte knapp zehn Stunden und verlief wie immer ohne Zwischenfälle. Am Freitag fanden wieder zwei Freie Trainings statt, welche optimal verliefen. Am Samstagmorgen ging es mit dem ersten Zeittraining los. Markus und Andy konnten sich von Runde zu Runde zeitlich stetig steigern, und somit konnten sie dieses Training auf dem zweiten Platz beenden.

Beim zweiten Zeittraining wollte Markus diverse Sachen testen um noch ein bisschen schneller zu werden. Die Zeit konnte jedoch nicht übertroffen werden und der Startplatz blieb derselbe.

Startaufstellung:

Reihe: Steinhausen/Kölsch, Schlosser/Kolloch, Moser/Wäfler

Reihe: Hock/Becker, Göttlich/Höss

Reihe: Hainbucher/Adelsberger; Eilers/Freund; Zimmermann/Ziegler

Dieses Wochenende war das Wetter mal auf unserer Seite (das erste Mal in dieser Saison)! Im Warm up konnten wir noch einen neuen Reifen, sowie neue Bremsklötze einfahren. Dann um 16.20 Uhr war es endlich soweit. Die Ampel schaltete auf grün und Markus gelang ein

souveräner Start. Sie bogen als zweite in die erste Kurve ein, doch dann drückte sich Moser/Wäfler an den beiden vorbei. Als Markus und Andy am Schluss wieder angreifen wollten, kamen ihnen die bereits überrundeten noch in die Quere und so erreichten sie "nur" noch den 3. Platz. Mit dem sind wir aber allemal zufrieden.

Sachsenring

Dieses Wochenende fuhren wir auf den Sachsenring. Früh morgens haben wir unser Ziel erreicht und das Wetter war wieder einmal schrecklich. Wir hatten zwar noch Glück mit dem Zelt aufstellen, da es genau zu dieser Zeit nicht regnete doch kaum waren wir fertig gings auch schon los. Und es hielt den ganzen Tag hindurch an, bei knapp 10 Grad. So beschlossen unser Fahrer und Beifahrer, dass die zwei freien Trainings ausgelassen werden.

Am Samstag sah es dann ein bisschen besser aus mit dem Wetter, jedoch nicht

mit den Temperaturen. Es waren gerade mal 8 Grad als wir beim Frühstück waren. Das erste Zeittraining konnte mit Slicks gefahren werden. Markus und Andy gaben von Runde zu Runde immer mehr Gas und so konnten wir das Training auf dem dritten Platz, direkt hinter Moser, beenden. Leider fing es beim zweiten Zeittraining wieder mit regnen an. Die Zeiten konnten somit nicht mehr verbessert werden.

Startaufstellung:

Reihe: Steinhausen/Kölsch; Moser/Wäfler, Schlosser/Kolloch

Reihe: Göttlich/Höss, Doppler/Wagner

Reihe: Hock/Becker; Roscher/Hänni , Laldlow/Farrance

Am Sonntag war es dann beinahe wie im Winter. Wir hatten knapp fünf Grad doch wenigstens schien die Sonne. Beim Warm up verlief alles optimal. Auch die Sonne schien den ganzen Tag jedoch waren es nicht mal 20 Grad. Also konnte das Rennen (mit einer Riesen Verspätung) gestartet werden.

Bereits auf der Startaufstellung fing es an. Bei Steinhausen riss während der Einlaufrunde die Kette. Da es dem Team nicht mehr reichte diese auszuwechscheln wurde das Gespann auf die Seite geschoben, so konnten sie am Rennen nicht mehr teilnehmen. Dann war es definitiv soweit. Die Ampel schaltete auf rot und dann aus und der Startschuss war gefallen. Markus und Andy waren leider auf der schmutzigen Seite der Strecke und so konnten die zwei gar nicht gut starten. So kehrten sie auf dem 7. Platz aus der ersten Runde zurück. Dann begann die sehr spektakuläre Aufholjagd. Vor Markus fuhr das Team Doppler aus Österreich. Jedesmal wenn unsere zwei diese überholen wollten, wurden sie von ihm von der Strecke gedrängt und wenn sie es mal geschafft hatten vor Doppler zu sein fuhr er ständig in unser Gespann und attackierte die zwei so stark, dass es beinahe noch einen Unfall gegeben hätte wenn Markus nicht ständig auf der Hut gewesen wäre. Dann endlich in ca. der zehnten Runde gelang es Markus endlich die Österreicher hinter sich zu lassen und sofort die schnellste Rennrunde zu fahren. Nun musste er die Zeit aufholen die Doppler ihn gebremst hatte. Dies gelang den zwei super! Leider ging das Rennen nur 15 Runden und es reichte Markus nicht mehr bis ganz nach vorne. Er konnte zwar die zwei führenden Gespanne (Moser und Roscher) sehen doch für mehr reichte die Zeit nicht mehr. So wurde dieses Rennen auf dem dritten Platz beendet. Wir an der Box waren über dieses Resultat sehr glücklich!

Hockenheimring

Das letzte Rennwochenende führte uns auf den Hockenheimring. Beinahe ein Heirnrennen! Leider war der Wetterbericht nicht gut. Doch am Freitag für das Freie Training war es trocken und die Sonne zeigte sich zwischendurch sogar. Da unser Beifahrer erst am Samstagmorgen kommen konnte, fuhr Markus dieses Training mit dem 125 Fahrer Thomas Hofer. Für Ihn war es das erste Mal auf dem Seitenwagen doch er machte seine Arbeit sehr gut und Markus konnte so wenigstens die Übersetzung testen.

Um kurz vor zwölf Uhr begann das erste Zeittraining. Wie gewohnt regnete es. Die zwei fuhren Runde für Runde, doch kamen Sie am Anfang nicht auf so gute Zeiten. Es ging besser und besser und am Ende kamen sie bei diesem Training sogar auf den zweiten Platz. Am Nachmittag beim zweiten Zeittraining regnete es immer noch und sie konnten die Zeiten vom Mittag nicht mehr verbessern.

Startaufstellung:

Reihe: Steinhausen/Kölsch, Schlosser/Kolloch, Roscher/Hänni

Reihe: Moser/Wäfler, Hock/Becker

Reihe: Grabmüller/Grabmüller, Schröder/Burkhard, Doppler/Wagner

Am Sonntag war das Wetter dann wieder etwas besser. Jedenfalls regnete es den ganzen Tag nicht einmal und Markus und Andy konnten im Warm up noch einen neuen Hinterreifen (Slick) einfahren. Alles funktionierte einwandfrei und wir konnten guter Dinge an den Start. Wir waren alle ein bisschen nervös, weil wir ja nicht wussten, was uns am letzten Rennen noch alles erwartete. Endlich war es soweit, die Ampel wurde geschaltet und das Rennen konnte beginnen. Unserem Team gelang ein optimaler Start und sie fuhren sogar als erste in die erste Kurve ein. Doch als sie von der ersten Runde zurückkehrten, war bereits Steinhausen vorne. Markus und Andy ließen sich aber nicht abhängen. Die zwei führenden Gespanne konnten sich rasch von den Verfolger Roscher/Hänni absetzen. Unsere zwei konnten den zweiten Platz ins Ziel fahren. Wir waren alle sehr glücklich darüber, schließlich war dies das erste Mal in dieser Saison, dass wir auf den zweiten Platz gefahren sind.

Da wir nun in der Gesamtwertung den gleichen Punktestand wie Roscher/Hänni haben, fahren wir im nächsten Jahr mit der Startnummer 4